

Solaranlage für Kräuterschule in Afrika gespendet

29.8.14

Kultur und Natur Drüpplingsen, GEKO und Hiltawsky-Sonnenstrom kooperieren

Von Hartmut Becker

Drörschede/Drüpplingsen. In den nächsten Tagen wird eine Sonnenstrom-Anlage auf den Weg nach Ghana geschickt, die künftig in einer Kräuterschule für Energie sorgen wird. In diesem Fall handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt des Vereins „Kultur und Natur (KuN)“ Drüpplingsen, dem Gemeinnützigen Verein für Entwicklungshilfe und Kooperation Unna (GEKO) sowie dem Bochumer Unternehmen „Hiltawsky Sonnenstrom“.

Energie rund um die Uhr an 365 Tagen

Die Initialzündung dazu gab Heilpraktiker Gad Osafo aus Unna, der seine Wurzeln in Ghana hat. Bei KuN fand Gad Osafo ein offenes Ohr und so reifte mit Unterstützung von Rüdiger Hiltawsky aus Drörschede die Idee, die Kräuterschule, die keinen Stroman-



Marcus Hiersemann (v.l.), Gerd Hiersemann, Stefan Hiltawsky, Gad Osafo, Jürgen Poller von GEKO und Rüdiger Hiltawsky. FOTO: HARTMUT BECKER

schluss hat, in einem Land mit viel Sonne 24 Stunden lang an 365 Tagen mit Energie zu versorgen.

Die Planung der Anlage lag in den Händen von Rüdiger Hiltawsky und seinem Sohn Stefan, finanziert wurde sie durch Spenden von KuN sowie GEKO. Und die beiden Solarmodule wurden von Vater

und Sohn Hiltawsky unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Die Anlage wurde durch Rüdiger Hiltawsky in Drörschede zusammengesetzt und getestet. So entstand ein „Sonnenkraftwerk“ mit allen Sicherheitsstandards, dass über eine Leistung von 1100 W verfügt und einen 1,5 kWh Batteriespeicher hat, der allein ein Ge-

wicht von 65 Kilogramm hat. Die Koordinierung des Projektes bis hin zum Transport lag in den Händen von Jürgen Poller von GEKO.

Anlage hat einen Wert von rund 2000 Euro

Es ist für das ganze Team und Gerd Hiersemann von der KuN Drüpplingsen ein toller Erfolg, viele Hände für dieses Auslandsprojekt in Ghana gewonnen zu haben. Wichtig sei, dass alle Spenden diesem Projekt zu 100 Prozent zugute kamen und alle Arbeiten ehrenamtlich geleistet wurden. Rüdiger Hiltawsky hat dieses Projekt ebenfalls viel Spaß gemacht: „Es wird zeigen, dass zu erschwinglichen Preisen aufstrebende Länder in Afrika, Asien oder Südamerika flächendeckend ohne Atom und Kohle mit Strom von Sonnen- und Windanlagen versorgt werden können. Die Anlage für Ghana hat einen Wert von etwa 2000 Euro.“